

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Arthur SCHOPENHAUER

ESSAY

- 17-2** *En présence de Schopenhauer* / Michel Houellebecq. Préface d'Agathe Novak-Lechevalier. - Paris : Éditions de l'Herne, 2017. - 91 S. : Ill. ; 17 cm. - (Collection Carnets). - ISBN 978-2-85197-832-5 : EUR 9.00
[#5142]

Der französische Schriftsteller Michel Houellebecq ist *sui generis*. Sein Werk, aber auch sein Habitus als Angehöriger des Literaturbetriebs, provoziert Kritik, von der **Ausweitung der Kampfzone** bis zur jüngsten dystopischen Phantasie **Unterwerfung**.¹ Denn er denkt bestimmte Tendenzen und Phänomene seiner Zeit so weiter, und zwar im Medium der Fiktion, daß seine Leser herausgefordert werden, selbst Stellung zu beziehen. Das kann sich auf die politisch-kulturellen Implikationen von Houellebecqs Werk beziehen, auf seine ästhetische Gestaltung, aber auch auf die weltanschauliche Grundlage, die durchaus den Eindruck eines Nihilismus machen könnte. Gleichwohl schreitet seine Kanonisierung voran, wie der jüngst erschienene Band **Michel Houellebecq** aus demselben Verlag² demonstriert, zu dem noch ein weiterer, unter Mitwirkung von Agathe Novak-Lechevalier erschienener kommt.³

Houellebecq läßt sich in diesen Dingen aber nicht so ohne weiteres in Schubladen einordnen, da er sich von sehr disparaten Autoren anregen ließ. Gut bekannt dürfte inzwischen sein, wie wichtig der amerikanische

¹ Zu diesem Roman siehe z.B. die Rezension von Axel Rüth im **Arbitrium**. - 34 (2016),3, S. 394 - 397.

² **Michel Houellebecq** / ce cahier a été dirigé par Agathe Novak-Lechevalier. - Paris : Éditions de l'Herne, 2017. - 383, [8] S. : Ill. ; 27 cm. - (L' Herne ; 117). - ISBN 978-2-85197-187-6 : EUR 33.00.

³ **Houellebecq** : 2001 - 2010 / Michel Houellebecq. - [Paris] : Flammarion, 2016. - 1565 S. : 20 cm. - (Mille & une pages). - ISBN 978-2-0813-8609-9 : EUR 35.00. - Darin: *Who's who® Houellebecquien* / établi et rédigé par Agathe Novak-Lechevalier. - S. 1475 - 1566. Darin werden die Fundstellen genannt, an denen sich Houellebecq auf die jeweiligen Personen bezieht; zu Schopenhauer S. 1550 - 1551. [KS]

Schauerliterat H. P. Lovecraft für Houellebecq war und ist.⁴ Der hier anzuzeigende Text nun bringt eine höchst bemerkenswerte Ergänzung zu dem, was man bisher über Houellebecq philosophische Ausrichtung wußte. Denn er setzt sich hier in Beziehung zu Schopenhauer, den er im Alter von 25, 26 oder 27 – also recht spät – in Form der **Aphorismen zur Lebensweisheit** in einer Stadtbibliothek entdeckte und der dennoch eine umstürzende Wirkung auf ihn ausübte. Daraus entstand der vorliegende Text. Houellebecq berichtet, wie er danach eine Weile suchte, bis er in einer Pariser Buchhandlung ein Exemplar des damals vergriffenen Buches **Die Welt als Wille und Vorstellung**⁵ fand und dann monatelang sich mit lauter Stimme darüber wunderte, daß das wichtigste Buch der Welt nicht lieferbar sei (S. 22).

So präsentiert er in diesem zuvor nicht publizierten, auch unvollendeten Text eine Art kommentierte Anthologie für ihn wichtiger Stellen aus den Schriften Schopenhauers.⁶ Dieser Denker kam, und das ist entscheidend, für Houellebecq, nach der Nietzsche-Phase. Schopenhauer stellt so für den Franzosen eine eigenartige Form der Befreiung dar. Erst später ergänzte Houellebecq seine philosophische Orientierung durch einen Denker, der sicher zu den ungewöhnlichsten Inspirationen für einen zeitgenössischen Autor gehört – Auguste Comte! Houellebecq wurde also Positivist, und in dem Maße, in dem er das wurde, hörte er auch auf Schopenhauerianer zu sein (S. 24).

Houellebecq ruft die besondere Bedeutung auf, die Schopenhauers Denken für Künstler hat, und verknüpft damit eine Reflexion auf die Existenz des modernen Künstlers, wobei er zugleich Schopenhauer gegenüber der Sicht Nietzsches auf den Künstler die größere Wahrheit zuspricht (S. 40). Schopenhauer wird von Houellebecq als Neuerer begriffen, und er kontrastiert das, was dieser Denker tut, mit einem berühmten Satz von Wittgenstein.⁷ Schopenhauer schweige gerade nicht über das, wovon man nicht sprechen

⁴ **Gegen die Welt, gegen das Leben** : H. P. Lovecraft / Michel Houellebecq. Aus dem Franz. von Ronald Voullié. - 1. Aufl. - Köln : DuMont-Literatur-und-Kunst-Verl., 2002. - 115 S. - ISBN 3-8321-5531-7.

⁵ Siehe dazu **Arthur Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung** /hrsg. von Oliver Hallich und Matthias Koßler. - Berlin : De Gruyter, 2014. - IX, 221 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 42). - ISBN 978-3-05-005054-6 : EUR 24.95 [#3978]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz369278283rez-1.pdf>

⁶ Zu Schopenhauer gibt es viele empfehlenswerte Bücher, darunter seien genannt: **Arthur Schopenhauer** : ein philosophischer Weltbürger / Robert Zimmer. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag, 2010. - 298, [16] S. : Ill. ; 21 cm. - (dtv ; 24800 : Premium). - ISBN 978-3-423-24800-6 : EUR 14.90 [#1213]. - Rez.: **IFB 10-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz325080550rez-1.pdf> - **Schopenhauer und die wilden Jahre der Philosophie** : eine Biographie / Rüdiger Safranski. - München [u.a.] : Hanser, 2010. - 556 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-446-23582-3 : EUR 24.90 [#1364]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz33146747Xrez-1.pdf>

⁷ Zu Wittgenstein siehe zuletzt **Wittgenstein und Heidegger** : die letzten Philosophen / Manfred Geier. - 1. Aufl. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 2017. - 444, [14] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-498-02528-1 : EUR 26.95. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

könne, sondern er spreche – von der Liebe, vom Tod, vom Mitleid, von der Tragödie und vom Schmerz (S. 35).

Die meisten Textstellen, die Houellebecq in seiner Übersetzung bringt, entstammen Schopenhauers Hauptwerk; zum Schluß des Essays hin kommt er schließlich auch auf die **Aphorismen zur Lebensweisheit**, aus welcher Schrift einige längere Passagen, nur kurz kommentiert, geboten werden, bevor der Text abbricht. Übrigens ist Houellebecq der Meinung, man habe Schopenhauer zu oft an Gracián und die französischen Moralisten herangerückt (S. 59).

Wenn man Schopenhauer einen Pessimismus zuschreibt, so ist für viele Leser damit schon ein sehr problematisches Weltverhältnis verbunden. Doch für Houellebecq ist dieser Pessimismus in der Tradition einer bestimmten Form von Moralistik keineswegs deprimierend. So hat er im vergangenen Herbst (2016) in einem Interview den lakonischen Satz formuliert „la désillusion n'est pas une mauvaise chose“ (zitiert S. 11). In diesem Sinne ist auch die Lektüre Schopenhauers, durch die Brille Houellebecqs hindurch, keineswegs eine schlechte Sache.

Angesichts des derzeit intensiven Interesses an Schopenhauer, das sich zumindest in der kontinuierlichen Publikation kompletter Ausgaben seiner wichtigsten Notizbücher zeigt,⁸ wird man das kleine Büchlein des französischen Romanciers als weitere Bestätigung dafür nehmen dürfen, daß sich aus dem deutschen Denker zwischen allen Stühlen auch weiterhin Funken schlagen lassen.⁹

Till Kinzel

QUELLE

⁸ **Spicilegia** : philosophische Notizen aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Ernst Ziegler unter Mitarbeit von Anke Brumloop und Manfred Wagner. - München : Beck, 2015. - 768 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-67114-2 : EUR 48.00 [#4078]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz425860930rez-1.pdf> - **Pan-dectae** : philosophische Notizen aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Ernst Ziegler unter Mitarbeit von Anke Brumloop und Manfred Wagner. - München : Beck, 2016. - 572 S. : Faks. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-68369-5 : EUR 44.00 [#4618]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz454526709rez-1.pdf> - Zuvor bereits **Senilia** : Gedanken im Alter / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Franco Volpi und Ernst Ziegler. - München : Beck, 2010. - 373 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-59645-2 : EUR 29.95 [#1072]. - Rez.: **IFB 10-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz315241950rez-1.pdf>

⁹ In Kürze erscheinen zwei weitere Bände von Schopenhauers nachgelassenen Notizbüchern, allerdings nicht mehr wie die vorigen Bände im Verlag C. H. Beck. **Cogitata** : philosophische Notizen aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. - Hg. von Ernst Ziegler unter Mitarbeit von Anke Brumloop, Clemens Müller und Manfred Wagner. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2017 (Juni). - ISBN 978-3-8260-6135-6 : EUR 58.00. - **Cholerabuch** : philosophische Notizen aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. - Hg. von Ernst Ziegler Unter Mitarbeit von Anke Brumloop, Clemens Müller und Manfred Wagner. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2017 (Juni). - ISBN 978-3-8260-6208-7 : EUR 28.00.

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8311>